



Das Praxisfenster

Ein Blick in die Arbeitswelt. Ein Schritt für mich.

Worum es geht

Kinder der 5. und 6. Klasse entdecken einen Betrieb und lernen sich dadurch selbst besser kennen. In der Klasse erarbeiten sie einen Beobachtungsauftrag, besuchen den Betrieb und stellen ihre Erkenntnisse der Klasse vor.

Durch das Praxisfenster lernen sich die Kinder nicht nur selbst besser kennen, sie erfahren auch, wie Organisationen und die Arbeitswelt funktionieren.

- Teil 1 «Ich im Zentrum»: Fähigkeiten und Interessen mit acht Fähigkeitsfenstern erkunden.
- Teil 2 «Ich im Betrieb»: einen Betrieb vorbereiten, besuchen und präsentieren, zum Beispiel am Nationalen Zukunftstag oder bei jedem anderen Betriebsbesuch.
- Teil 3 «Wirtschaftsbildung» folgt separat.

Alle Unterlagen sind so aufgebaut, dass Lehrpersonen das Praxisfenster selbstständig durchführen können. Pro Modul gibt es eine Detailplanung, Arbeitsblätter und Folien.

Erprobt wurde das Praxisfenster mit Klassen der Schule Guggach (Zürich) und der Schule Sihlweid (Zürich-Leimbach).

Der rote Faden

Nr	Modul	Dauer	Verbindlich	Umfang	Was passiert
Teil 1 · Ich im Zentrum					
1.1	Tätigkeiten Schnipp-Schnapp	25'	○ freiwillig	V	Kinder befragen sich gegenseitig zu Alltagstätigkeiten
1.2	Was mag ich Karten	25'	● obligatorisch	M · K · V	Rundgang mit 16 Bildkarten und Laufblatt «Was mag ich?»
1.3	Intelligenzen	25'	● obligatorisch	M · K · V	Die 8 Fähigkeitsfenster nach Gardner kennenlernen
1.4	Mein Vorbild	75'	○ freiwillig	V	Lernweg eines Vorbilds, Präsentation, Be a Picasso
1.5	Journal-Aufträge	4–8 × 20'	● obligatorisch	K · V	Kurze Aufträge zu allen Fähigkeitsfenstern (mindestens 4 von 8)
Teil 2 · Ich im Betrieb					
2.1	Beispielbetrieb Schule	20'	● obligatorisch	K · V	Betriebs-Check mit fünf Fragen
2.2	Betriebstypen	30'	● obligatorisch	M · K · V	Produktion, Handel, Dienstleistung und Soziogramm
2.3	Betriebssuche	laufend, 30'	● obligatorisch	K · V	Elternbrief, Anfrage, Talon, Übersicht. Nur nötig, wenn Betriebe noch fehlen.
2.4	Betriebserarbeitung mit Karton / Lego etc. und Präsentation	90'	○ freiwillig	V	Modell eines Betriebs, ein Tag im Betrieb
2.5	Bewerbungsprofil erstellen und Casting	30'	○ freiwillig	V	Wen stellen wir ein? Begründen mit Fähigkeitsfenstern
2.6	Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage	90'	● obligatorisch	M · K · V	Logbuch, Lernfrage, Avatar, Auftrag wählen
2.7	Betriebsbesuch	½–1 Tag	● obligatorisch	M · K · V	Beobachten, fragen, mitanpacken

Nr	Modul	Dauer	Verbindlich	Umfang	Was passiert
2.8	Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch	145'	• obligatorisch	M · K · V	Reflexion, Poster und Ausstellung

Umfang: M = Minimalprogramm (rund 7 Lektionen), K = Kompaktprogramm (rund 10 Lektionen), V = Vollprogramm (rund 17 Lektionen), jeweils plus Besuchstag.

Die 8 Fähigkeitsfenster

Die Fähigkeitsfenster gehen auf Howard Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen zurück. Mit den Kindern sprechen wir von Fähigkeitsfenstern. In Modul 1.3 wird Gardner einmal eingeführt.

Fähigkeitsfenster	Für Kinder	Gardner-Bereich
 Sprache	Mit Sprache wirken	sprachlich-linguistisch
 Knobeln	Knobeln und begründen	logisch-mathematisch
 Raum & Bild	In Räumen und Bildern denken	bildlich-räumlich
 Körper & Hände	Mit Körper und Händen können	körperlich-kinästhetisch
 Klang & Rhythmus	Klänge und Rhythmen gestalten	musikalisch-rhythmisch
 Miteinander	Andere verstehen und zusammenarbeiten	interpersonal
 Ich selbst	Mich verstehen und steuern	intrapersonal
 Natur	Natur beobachten und ordnen	naturalistisch

Grundsätze

- Die Intelligenzen dienen als Hilfe, um ressourcenorientiert über Fähigkeiten zu sprechen.
- Eine Tätigkeit braucht oft mehrere Fähigkeitsfenster.
- Dass Menschen unterschiedliche Fähigkeitsprofile haben, ist gut belegt. Ob es genau acht getrennte Intelligenzen sind, ist in der Forschung umstritten. Die Fähigkeitsfenster sind ein didaktisches Werkzeug.

Die Praxisfenster-Mappe

Jedes Kind bekommt zu Beginn eine Mappe, zum Beispiel eine Sichtmappe oder einen Schnellhefter. Darin sammelt es alle Blätter des Praxisfensters: Schnipp-Schnapp, Laufblatt, Übersicht der Fähigkeitsfenster, Journalblätter, Logbuch und die Skizze für das Poster. Am Ende zeigt die Mappe, was das Kind über sich und die Arbeitswelt herausgefunden hat. Sie eignet sich für Elterngespräche und kann ins Portfolio oder in die Oberstufe mitgenommen werden.

Zukunftstag oder anderer Betriebsbesuch?

Beides funktioniert. Am Zukunftstag begleiten die Kinder eine Bezugsperson zur Arbeit; die Betreuung liegt bei ihr. Bei einem anderen Betriebsbesuch wählt die Schule Datum und Betriebe selbst, auch ein Halbtage oder ein gemeinsamer Besuch der ganzen Klasse ist möglich.

Rollen

- Kinder: erkunden, beobachten, fragen, probieren aus und denken nach.
- Lehrperson: schafft den Rahmen, begleitet Lernweg und Austausch, ist am Besuchstag erreichbar.
- Eltern und Bezugspersonen: unterstützen bei Journalen zu Hause, Betriebssuche und Reflexion.
- Betriebe: öffnen ihre Tore für interessierte Schüler:innen und haben eine Ansprechperson, welche die Arbeit mit jungen Menschen schätzt.

Umfang und Durchführung

Sie wählen zuerst den Umfang und dann die Durchführung. Daraus ergeben sich sechs Zeitpläne. Auf der Website rechnet der Zeitplan die Daten ab Ihrem Besuchstag aus.

Umfang	So geht es	Passt, wenn ...
Minimalprogramm	Die sechs wichtigsten Module: 1.2, 1.3, 2.2, 2.6, 2.7 und 2.8. Rund 7 Lektionen plus Besuchstag. Funktioniert nur, wenn alle Kinder schon einen Betrieb haben.	... die Betriebe schon feststehen und wenig Zeit zur Verfügung steht.

Umfang	So geht es	Passt, wenn ...
Kompaktprogramm	Alle obligatorischen Module und 4 Journal-Aufträge. Rund 10 Lektionen plus Besuchstag.	... eine gute, pragmatische Lösung gesucht wird, die nicht zu zeitintensiv ist und den Betriebsbesuch gut vor- und nachbereitet.
Vollprogramm	Alle 13 Module und alle 8 Journal-Aufträge. Rund 17 Lektionen plus Besuchstag.	... an den Fähigkeiten gearbeitet wird, die Kinder sich selbst kennenlernen und der Betriebsbesuch optimal vor- und nachbereitet wird. Die Journal-Aufträge sind regelmässig und gezielt in den Unterricht eingebettet.

Durchführung	So geht es	Passt, wenn ...
Verteilt über 4 bis 8 Wochen	Die Module verteilen sich auf die Wochen vor dem Besuch, die Nachbereitung folgt in der Woche danach. Das Minimalprogramm braucht etwa 4 Wochen, das Kompaktprogramm 6 und das Vollprogramm 8.	... das Praxisfenster regelmässig im Unterricht Platz hat, zum Beispiel in den NMG-Lektionen.
Projektwoche	Alle Module in einer Woche, der Besuchstag liegt in dieser Woche. Die Journal-Aufträge und 1.4 «Mein Vorbild» können danach folgen.	... die Umsetzung als Projektwoche erfolgen soll, allenfalls auch in Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen im Team. Wichtig ist, dass die Betriebe schon vorher gefunden sind.

Nationaler Zukunftstag: jedes Jahr am zweiten Donnerstag im November (2026: 12. November), für die 5. bis 7. Klasse.

Die sechs Zeitpläne

Wochen zählen ab dem Besuchstag. In der Projektwoche liegt der Besuchstag in der Woche; beim Zukunftstag (Donnerstag) sind Tag 1 bis 3 Montag bis Mittwoch und Tag 5 der Freitag.

Minimalprogramm, verteilt über 4 Wochen

Wann	Was
4 Wochen vorher	1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25') · Prüfen, ob alle Kinder einen Betrieb und die Einwilligung der Eltern haben · Besuchsdatum festlegen, Schulleitung informieren · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
3 Wochen vorher	2.2 Betriebstypen (30')
2 Wochen vorher	Infoblatt an die Betriebe schicken
1 Woche vorher	2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90'): mit kurzer Einführung in den Betriebs-Check · Am Vortag Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein · Programm für Kinder ohne Betriebsplatz
1 Woche danach	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145') · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
Danach	1.5 Journal-Aufträge: Journal-Aufträge sind freiwillig auch nach dem Besuch möglich

Rund 7 Lektionen (315 Minuten) plus Besuchstag. Das Minimalprogramm funktioniert nur, wenn alle Kinder schon einen Betrieb haben.

Minimalprogramm als Projektwoche

Wann	Was
3–4 Wochen vorher	Prüfen, ob alle Kinder einen Betrieb haben · Elternbrief mit Anmeldetalon (Einwilligung) verschicken · Schulleitung informieren
Woche davor	Talons einsammeln, Übersichtsliste vollständig · Infoblatt an die Betriebe schicken · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
Tag 1	1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25')
Tag 2	2.2 Betriebstypen (30')
Tag 3	2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90'): mit kurzer Einführung in den Betriebs-Check · Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein
Tag 5	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145'): Reflexion, Poster und Ausstellung · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
In den Wochen danach	1.5 Journal-Aufträge: Journal-Aufträge sind freiwillig auch nach dem Besuch möglich

Rund 7 Lektionen (315 Minuten), alle in der Projektwoche, plus Besuchstag. Die Tage zählen in Schultagen ab dem Besuchstag. Beim Zukunftstag (Donnerstag) sind das Montag bis Freitag. Die Betriebe müssen vor der Projektwoche feststehen. Das Minimalprogramm funktioniert nur, wenn alle Kinder schon einen Betrieb haben.

Kompaktprogramm, verteilt über 6 Wochen

Wann	Was
6 Wochen vorher	1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25') · 2.3 Betriebssuche: Elternbrief und Anmeldetalon verschicken · Besuchsdatum festlegen, Schulleitung informieren · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
5 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 1 · 2.1 Beispielbetrieb Schule (20') · 2.2 Betriebstypen (30')
4 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 2 · 2.3 Betriebssuche (30'): Lektion «Anfrage schreiben» für Kinder, die selbst anfragen · Kinder ohne Betrieb unterstützen
3 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 3 · Talons einsammeln, Übersichtsliste nachführen
2 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 4 · Infoblatt an die Betriebe schicken
1 Woche vorher	2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90') · Am Vortag Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein · Programm für Kinder ohne Betriebsplatz
1 Woche danach	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145') · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
Danach	1.5 Journal-Aufträge: Journal-Aufträge 5–8 und das Praxisfenster-Journal (freiwillig)

Rund 10 Lektionen (445 Minuten) plus Besuchstag.

Kompaktprogramm als Projektwoche

Wann	Was
3–4 Wochen vorher	2.3 Betriebssuche: Elternbrief und Anmeldetalon verschicken · Besuchsdatum festlegen, Schulleitung informieren · Programm für Kinder ohne Betriebsplatz planen (Manual 2.7)
Woche davor	2.3 Betriebssuche (30'): bei Bedarf Lektion «Anfrage schreiben» für einzelne Kinder · Talons einsammeln, Übersichtsliste vollständig · Infoblatt an die Betriebe schicken · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
Tag 1	1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 1
Tag 2	2.1 Beispielbetrieb Schule (20') · 2.2 Betriebstypen (30') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 2
Tag 3	2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90') · Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein
Tag 5	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145'): Reflexion, Poster und Ausstellung · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
In den Wochen danach	1.5 Journal-Aufträge (40'): Journal 3 und 4, danach weiter im Praxisfenster-Journal

In der Woche rund 8 Lektionen (375 Minuten), insgesamt rund 10 Lektionen plus Besuchstag. Die Tage zählen in Schultagen ab dem Besuchstag. Beim Zukunftstag (Donnerstag) sind das Montag bis Freitag. Die Betriebe müssen vor der Projektwoche feststehen.

Vollprogramm, verteilt über 8 Wochen

Wann	Was
8 Wochen vorher	1.1 Tätigkeiten Schnipp-Schnapp (25') · 1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25') · Besuchsdatum festlegen, Schulleitung informieren · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
7 Wochen vorher	1.4 Mein Vorbild (75') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 1
6 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 2 · 2.3 Betriebssuche: Elternbrief und Anmeldetalon verschicken
5 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 3 · 2.1 Beispielbetrieb Schule (20') · 2.2 Betriebstypen (30')
4 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 4 · 2.3 Betriebssuche (30'): Lektion «Anfrage schreiben» für Kinder, die selbst anfragen · Kinder ohne Betrieb unterstützen
3 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 5 · 2.4 Betriebserarbeitung mit Karton / Lego etc. und Präsentation (90') · Talons einsammeln, Übersichtsliste nachführen
2 Wochen vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 6 · 2.5 Bewerbungsprofil erstellen und Casting (30') · Infoblatt an die Betriebe schicken
1 Woche vorher	1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 7 · 2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90') · Am Vortag Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein · Programm für Kinder ohne Betriebsplatz
1 Woche danach	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 8 · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
Danach	1.5 Journal-Aufträge: weiter im Praxisfenster-Journal (freiwillig)

Rund 17 Lektionen (745 Minuten) plus Besuchstag.

Vollprogramm als Projektwoche

Wann	Was
3–4 Wochen vorher	2.3 Betriebssuche: Elternbrief und Anmeldetalon verschicken · Besuchsdatum festlegen, Schulleitung informieren · Programm für Kinder ohne Betriebsplatz planen (Manual 2.7)
Woche davor	2.3 Betriebssuche (30'): bei Bedarf Lektion «Anfrage schreiben» für einzelne Kinder · Talons einsammeln, Übersichtsliste vollständig · Infoblatt an die Betriebe schicken · Karton und Lego für 2.4 sammeln · Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
Tag 1	1.1 Tätigkeiten Schnipp-Schnapp (25') · 1.2 Was mag ich Karten (25') · 1.3 Intelligenzen (25') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 1
Tag 2	2.1 Beispielbetrieb Schule (20') · 2.2 Betriebstypen (30') · 2.4 Betriebserarbeitung mit Karton / Lego etc. und Präsentation (90') · 1.5 Journal-Aufträge (20'): Journal 2
Tag 3	2.5 Bewerbungsprofil erstellen und Casting (30') · 2.6 Praktisches Betriebsbesuch, Eigene Rolle, Avatar & Lernfrage (90') · Logbuch-Check, Notfallnummern bereit
Besuchstag	2.7 Betriebsbesuch: ganzer oder halber Tag im Betrieb · Erreichbar sein
Tag 5	2.8 Präsentation & Reflexion Betriebsbesuch (145'): Reflexion, Poster und Ausstellung · Eltern und Betriebe zur Ausstellung einladen (freiwillig)
In den Wochen danach	1.4 Mein Vorbild (75'): passt gut nach dem Besuch · 1.5 Journal-Aufträge (120'): Journal 3–8, danach weiter im Praxisfenster-Journal

In der Woche rund 12 Lektionen (520 Minuten), insgesamt rund 17 Lektionen plus Besuchstag. Die Tage zählen in Schultagen ab dem Besuchstag. Beim Zukunftstag (Donnerstag) sind das Montag bis Freitag. Die Betriebe müssen vor der Projektwoche feststehen.

Langfristig: das Praxisfenster-Journal

Die Journal-Aufträge müssen nicht mit dem Besuch enden. Im Praxisfenster-Journal arbeiten die Kinder bis Ende 6. Klasse weiter an ihren Fähigkeiten: alle zwei Wochen ein Auftrag, zweimal pro Jahr ein kurzer Rückblick. Mit dem Stufenwechsel endet es. In der Oberstufe beginnt die Berufswahl.

Runde	Inhalt	Zeitraum	Stand
1 · Alle Fähigkeitsfenster kennenlernen	die 8 Journal-Aufträge aus Modul 1.5	rund um den Besuch	verfügbar
2 · Fähigkeitsfenster im Alltag	Wo brauche ich meine Fähigkeiten zu Hause, im Verein, in der Freizeit?	5. Klasse, Frühling	in Entwicklung
3 · Fähigkeitsfenster in Berufen	Berufe beobachten und befragen, verbunden mit dem zweiten Zukunftstag	6. Klasse, Herbst	in Entwicklung
4 · Mein Praxisfenster-Pass	Profil, Lieblingstätigkeiten und Fragen für die Berufswahl, zum Mitnehmen in die Oberstufe	6. Klasse, Frühling	in Entwicklung

Lehrplan 21 (Kanton Zürich)

Teil	NMG-Kompetenzen
Ich im Zentrum	NMG.1.1c Fähigkeiten erkunden und sich selber charakterisieren · NMG.1.1e Vorstellungen für die Zukunft entwickeln · NMG.11.1b Umgang mit Erfolg und Niederlage · NMG.6.2c Interessen für Berufe
Ich im Betrieb	NMG.6.2c/d/e Berufswelten erkunden, Berufsleute befragen, Berufe vergleichen · NMG.6.3f Betriebe erkunden und Abläufe dokumentieren · NMG.6.1e Arbeitsformen erkunden · NMG.6.4g/h Handel, wirtschaftliche Zusammenhänge · NMG.10.3c/d öffentliche Institutionen · NMG.10.4a Entscheidungsfindung

Dazu überfachliche Kompetenzen (Selbstreflexion, Kooperation, Informationen nutzen) und Deutsch (Sprechen, Schreiben). Details pro Modul im Master-Sheet.

Material im Überblick

Modul	Unterlagen (Dateinamen beginnen mit PF_ und der Modulnummer)
Übergreifend	Master-Sheet (Übersicht), Fähigkeitsfenster-Übersicht (A4/A3), Vorlagen für Arbeitsblatt und Detailplanung
1.1	Schnipp-Schnapp (A3), Detailplanung, Folien
1.2	16 Tätigkeitskarten (PDF und Word), Laufblatt 1.2/1.3, Detailplanung, Folien
1.3	Fähigkeitsfenster-Kärtchen, Detailplanung, Folien
1.4	Arbeitsblatt «Ihr Lernweg» mit ausgefülltem Beispiel, drei Kurzporträts, Vorbilder-Liste, Be a Picasso, Detailplanung, Folien
1.5	8 Journal-Aufträge, Detailplanung, Folien
2.1	Betriebs-Check, Detailplanung, Folien
2.2	Schilder für die Ecken (A4), Karte «Mein Betrieb», Detailplanung, Folien
2.3	Elternbrief, Anmeldetalon, Muster-Mail, Infoblatt für Betriebe, Merkblatt Rechtliches, Übersichtsliste, Detailplanung, Folien
2.4	Gruppenauftrag, «Ein Tag im Betrieb», Personas, Detailplanung, Folien
2.5	Bewerbungskarten (12 Paare), «Wen stellen wir ein?», Detailplanung, Folien
2.6	Explorer:innen-Logbuch, Detailplanung, Folien
2.7	Manual für Lehrpersonen
2.8	Auftrag «Mein Poster» mit Feedback-Karten, Detailplanung mit Beispielpostern, Folien

Arbeitsblätter und Planungen gibt es als Word (bearbeitbar, auch in Google Docs) und als PDF. Die Folien gibt es als PowerPoint und PDF. In den Folien lassen sich die Antworten der Klasse direkt eintippen.

Checkliste für den Start

- ☐ Besuchsdatum festlegen: Nationaler Zukunftstag oder ein eigenes Datum
- ☐ Schulleitung informieren und das Merkblatt Rechtliches (2.3) gemeinsam prüfen
- ☐ Umfang und Durchführung wählen (Minimal, Kompakt oder Voll, verteilt oder als Projektwoche)
- ☐ Fahrplan in den Jahresplan eintragen
- ☐ Gelb markierte Stellen in Elternbrief, Talon, Muster-Mail und Infoblatt anpassen

- ☐ Tätigkeitskarten (1.2) drucken, am besten laminieren
- ☐ Pro Kind eine Praxisfenster-Mappe bereitstellen
- ☐ Pro Kind kopieren: Laufblatt, 4–8 Journal-Aufträge, Explorer:innen-Logbuch (später)
- ☐ Karton, Klebeband und Lego für 2.4 sammeln lassen
- ☐ Termin für die Ausstellung (2.8) festlegen und die Eltern einladen

Häufige Fragen

Was, wenn wenig Zeit vor dem Betriebsbesuch vorhanden ist?

Es wird empfohlen, das Praxisfenster als Projektwoche mit den wichtigsten Modulen durchzuführen (Minimal- oder Kompaktprogramm). Wichtig ist, dass die Betriebe vorher schon gefunden sind.

Muss ich alle Module durchführen?

Es wird empfohlen, sicher 1.2, 1.3, 1.5, 2.1, 2.2, 2.3, 2.6, 2.7 und 2.8 durchzuführen. Die 4 Journal-Aufträge helfen den Schüler:innen, sich vertieft mit ihren Ressourcen zu befassen. Freiwillig und zur Vertiefung sind 1.1, 1.4, 2.4, 2.5 und die Journal-Aufträge 5–8. Stehen die Betriebe schon fest und ist die Zeit knapp, reicht das Minimalprogramm.

Wie viel Vorbereitung braucht es?

Pro Modul etwa 15–30 Minuten. Detailplanung lesen, kopieren, Material bereitstellen. Für 2.4 Karton sammeln, für 2.3 die Platzhalter in den Vorlagen anpassen.

Was, wenn ein Kind keinen Betrieb findet?

Das Schulhaus ist auch ein Betrieb. Das Manual 2.7 enthält ein Tagesprogramm mit Hausdienst, Sekretariat, Bibliothek und Hort.

Was gilt rechtlich?

Das Merkblatt 2.3 fasst Versicherung, Aufsicht und Jugendarbeitsschutz zusammen. Es ist ein Entwurf und wird mit der Schulleitung geprüft.

Kontakt

Praxisfenster wird von Intrinsic durchgeführt und von der Stiftung Wegweiser unterstützt. Kontakt: rm@intrinsic.ch. Rückmeldungen und Fragen können Sie auch über den Feedback-Button auf der Website hinterlassen.